

Terrarienbewohner aus dem Land der Pharaonen

von Thorsten Holtmann

Vor etwa 5.000 Jahren entstand am Nil die Hochkultur, die die Pyramiden, die Sphinx und die Hieroglyphen schuf. Wir wissen, dass die alten Ägypter genaue Beobachter ihrer Umwelt waren und in vielen Tieren sahen sie Sinnbilder ihrer Götter. Längst ist die Welt des alten Ägypten untergegangen, doch die Tiere, die die Ägypter einst beobachteten, gibt es noch. Alle sind faszinierende Terrarientiere und mit etwas Phantasie kann man sich bei dem Beobachten ihres Treibens in die Zeit zurückversetzen, als ein Mistkäfer als Gottheit verehrt wurde.

Der Heilige Skarabäus (*Scarabaeus sacer*) Die Pflege und Zucht von Insekten

im Terrarium wird immer populärer. Gelegentlich kann man im Zoofachhandel den



Scarabaeus sacer

"echten" Skarabäus aus Ägypten erwerben. Dieser Käfer formt aus dem Dung von Pflanzenfressern (im Zimmerterrarium nimmt man am besten Pferdeäpfel, denn die riechen kaum) runde Kugeln, die er mit den Hinterbeinen zu einer Grube transportiert und dann daran die Eier ablegt. In diesem Tun sahen die alten Ägypter ein Sinnbild des Sonnenauf- und -untergangs und verehrten den Skarabäus. Denn so lange der Skarabäus die Kraft besitzt, die Kugel zu drehen, so lange würde die Sonne auch des morgens wieder aufgehen. Das Terrarium für solche Käfer, die immerhin 3-4 cm lang sind, sollte nicht zu klein sein, 40 x 20 cm Bodenfläche sind die untere Grenze, wenn man das Verhalten der Käfer beobachten möchte, es gilt jedoch je größer, desto besser.

Die Käferlarven ernähren sich vom Dung, während man die erwachsenen Tiere leicht mit überreifen Bananenstücken füttern kann.



Miomantis pharaonica

Die Pharaonenmantis (*Miomantis pharaonica*)

Diese kleine Gottesanbeterin ist eine echte Einsteigerart für alle, die sich mit Mantiden befassen wollen. Die Pharaonenmantis erreicht eine Länge von 35 bis 40 mm und imitiert Pflanzenteile. Die Färbung reicht von grün bis braun, wobei grüne Tiere gerne auf grünen Pflanzen sitzen und braune auf dürren. Es gibt mehrere Beobachtungen, dass diese Art, genügend Futtertiere in Form



NEW FROM THE ZOO

REPTI SUN



REPTI SUN 5.0

- Perfekt für alle Arten tropischer Reptilien und Amphibien
- 5% UVB Anteil, 30% UVA Anteil, VOLLES SPEKTRUM



REPTI SUN 10.0

- Perfekt für alle Wüstenreptilien
- 10% UVB Anteil, 30% UVA Anteil, VOLLES SPEKTRUM
- UVB Anteil verhindert stoffwechselbedingte Knochenerweichung
- 30% UVA Anteil stimuliert den Appetit und die Paarungsbereitschaft
- Spezielles UV durchlässiges Quarzglas
- Passt in Standard-Schraubsockel



ZOO MED EUROPA
Klein Hagelkruis 13
2180 Ekeren Antwerpen Belgium
Tel: +32 475 763 663
email: zoomed-europe@pandora.be
www.zoomed.com



DRAGON
Dieselstraße 41
D-47228 Duisburg
Fax 02065 - 67290



amtra
Amtra Aquaristik GmbH
Liebigstraße 1
D-63110 Rodgau
Fon 06106 - 690150
Fax 06106 - 690158



IMPORT/EXPORT PETER HOCH
Hauptstraße 41
D-79183 Waldkirch
Tel: 07681/4032-0
Fax: 07681/23861



DAS PRODUCT
Grosshandezgas M.B.H.
A-8191 St. Ruprecht Raab
Wollsdorf 12, Austria
Tel: 43 3178 3623
Fax: 43 3178 3536



kleiner lebender Insekten vorausgesetzt, auch gut in Gruppen gehalten werden kann. Da Kannibalismus aber immer vorkommen kann, sollte man sicherheitshalber auch ein



Miomantis pharaonica

paar Exemplare in Einzelhaltung pflegen, um einem Aussterben des Stammes sicher vorbeugen zu können. Die Fortpflanzung erfolgt ganzjährig und ein Weibchen kann im Laufe seines etwa 6-monatigen Erwachsenenlebens 6-13 Ootheken (so nennt man die von einer bauschaumartigen Masse umgebenen Eipakete) absetzen. Aus Laborzuchten von *Miomantis savignii*, einer eng verwandten Art, weiss man, dass auch Jungfernzeugung (Parthenogenese) vorkommen kann, doch sind die so entstehenden Jungtiere (ausschließlich Weibchen) schwach und hilflos.

Der Saharafrosch (*Rana saharica*)

Ein hübscher, typischer Wasserfrosch, für Laien kaum von den einheimischen Wasserfröschen (*Rana ridibunda*, *R. lessonae* und



Rana saharica

ihrem Hybrid, *R. kl. esculenta*) zu unterscheiden. Die ägyptischen Exemplare sind nicht allzugroß, meist um 5-6 cm lang. Man pflegt sie am besten in Aquarien bei einem Wasserstand von etwa 5-10 cm. Hier baut man Steininseln auf, die einige cm aus dem Wasser ragen. Da die Frösche gerne mal ein Sonnenbad nehmen, sollte man einen der Steinaufbauten von oben mit einem Spot-Strahler beleuchten. Gefressen wird alles, was

sich bewegt und ins Maul passt. Für Frosch-Verhältnisse sind die Tiere recht clever und lernen bald, wenn man Mehlwürmer in einem Napf reicht. Damit kann man die Kalorien-Grundversorgung der gefräßigen Sippschaft (man sollte immer mehrere Exemplare, ab vier aufwärts, pflegen) gut sicherstellen. Aber niemals nur Mehlwürmer verfüttern, das hat langfristig Gesundheitschäden zur Folge! Der Saharafrosch verfügt über ein reichhaltiges Stimmrepertoire.

Es ist keine gute Idee, ein Terrarium mit Saharafroschen im Schlafzimmer aufzustellen, denn die plärren gerne mal auch mitten in der Nacht los.

Die Pantherkröte (*Bufo regularis*)

Ein völlig anderes Temperament als die



Bufo regularis

Frösche haben die Kröten. Während Frösche reine Fluchttiere sind (jeder will sie fressen) verfügen Kröten über ein so übel-schmeckendes Hautsekret, dass sie nur wenig Fressfeinde haben. Ein Frosch muss erst mühselig lernen, dass der Pfleger keine Gefahr bedeutet und man nicht Hals über Kopf fliehen muss, wenn er kommt. Eine Kröte sieht das hingegen sehr entspannt und wird rasch zahm. Die Pantherkröte ist ein sehr netter Pflegling. man bietet jedem Exemplar eine Höhle, in die es sich tagsüber zurückziehen kann. Der Bodengrund sollte leicht feucht, aber nicht nass sein. Eine große, stabile Wasserschale aus Ton darf nicht fehlen. Hier nehmen die Kröten bei Bedarf ein Vollbad und regulieren ihren Wasserhaushalt.

Die Fransenfingereidechsen

(*Acanthodactylus pardalis* und *A. boskianus*)

Fransenfingereidechsen sind kleine (Kopfrumpflänge etwa 6 cm, dazu kommen noch ca. 12 cm Schwanz) Eidechsen, die sich an das Leben in Trockengebieten angepasst haben. An den Zehen der Hinterfüße haben

sie mehr oder weniger stark ausgeprägte kammartige Fransen, daher ihr Name. Diese Fransen dienen dazu, die schnelle Fortbewegung auf lockerem Boden zu gewährleis-



Acanthodactylus boskianus

ten. Diese normalerweise in Kolonien lebenden Echsen sind ausgesprochen unterhaltsam, denn sie sind den ganzen Tag unterwegs, ständig auf der Suche nach Fressbarem (kleine Insekten). Untereinander sind sie kaum streitsüchtig, so dass man sie gut in größeren Gruppen pflegen kann. Der Bodengrund muss mindestens 15 cm hoch sein und aus einem Sand-Erde-Gemisch (1:1) bestehen, damit die Tiere graben können und die Gänge auch Bestand haben. Es ist erstaunlich, wie genau die innere Uhr dieser netten Eidechsen geht. Spätestens um 18.00 Uhr sind sie verschwunden, das Terrarium scheint leer zu stehen. Am nächsten morgen liegt die ganze Gesellschaft dann um 7.00 Uhr wieder da und "sonnt" sich - sogar, wenn das Licht im Terrarium noch gar nicht eingeschaltet und es stockdunkel ist! Ein Wasser-



Acanthodactylus pardalis

napf und eine UV-Lampe gehören neben einem Wärmestrahler zum "Muss" eines *Acanthodactylus*-Terrariums.

Minibodengecko (*Tropicolotes steudneri*)

Eine entzückende kleine Kreatur, die gerade mal eine Kopf-Rumpflänge von 3 cm erreicht, hinzu kommen noch einmal 3,5-4 cm Schwanz. Für ein Pärchen dieser Art reicht ein Kleinterrarium von 20 cm Länge vollkom-



Tropirolotes steudneri

men aus. In der Natur kommt sie sowohl in Sandwüsten wie in Geröllwüsten vor. Sie Art ist sehr weit verbreitet und findet sich außer in Ägypten auch noch in weiteren großen Teilen Nord-Afrikas und Südwest-Asiens. Gefüttert werden diese Zwerge mit Buffalo-Würmern und Drosophila-Fliegen. Eine Wasserschale braucht man nicht, täglich kurz übersprühen reicht den Tieren, um ihren Wasserbedarf zu decken.



Cyrtopodion scaber

Krokodilgecko (*Cyrtopodion scaber*)

Ein weiterer Zwerggecko, der aber im Gegensatz zu der vorherigen Art eine stark grabende Lebensweise führt. Besonders auffällig an der rund 4-5 cm Kopf-Rumpflänge erreichenden Art (der Schwanz ist etwas kürzer als der Körper) ist die "Stupsnase". Um es dem niedlichen Gecko zu ermöglichen, seine Erdgänge anzulegen, sollte man ein Sand-Erde-Gemisch im Verhältnis 1:1 als Bodengrund wählen. Wie bei vielen wühlenden Arten sollte die Bodengrundhöhe 15 cm nicht unterschreiten, denn dann kann man die Bodenfeuchte so einstellen, dass sie ganz unten leicht feucht ist. Stauende Nässe wird nicht vertragen.



Tarentola mauretanicus



Tarentola annularis

Mauergeckos (*Tarentola mauretanicus* und *T. annularis*)

Wer gerne robuste Geckos mag, die auch mal kräftig zubeissen, wenn ihnen jemand frech zu nahe kommt, der ist mit den Tarentola-Arten bestens bedient. Obwohl Tarentola eigentlich nacht- bis dämmerungsaktive Tiere sind, nehmen sie doch auch gerne mal ein Sonnenbad. Man pflegt diese Echsen am besten paarweise, das Terrarium richtet man mit größeren Steinen so ein, dass viele Versteckmöglichkeiten entstehen. Ein kleiner Wassernapf, der stets frisches Wasser enthält, darf nicht fehlen, hingegen ist der Bodengrund von untergeordneter Bedeutung, denn diese Geckos suchen den Boden nur selten auf.

Der Ägyptische Berberskink (*Eumeces schneiderii aldrovandii*)

Dieser Klassiker unter den Terrarienbewohnern wird aus Ägypten jetzt wieder angeboten. Es handelt sich um Bewohner



Eumeces schneideri



Mabuya vittata

relativ trockener, steiniger Gegenden. Man hält die prachtvollen Tiere am besten paarweise (Männchen haben einen breiteren Kopf) in Terrarien ab 80 x 50 cm Bodenfläche. Gefressen werden die üblichen Futterinsekten. Eine UV-Lampe trägt sehr dazu bei, dass die Tiere über Jahre hinweg lebhaft und gesund bleiben.

Der Ägyptische Streifenskink (*Mabuya vittata*)

Eine zierliche Art, die bislang nur selten im Terrarium gepflegt wird. Die Kopf-Rumpflänge beträgt 7 cm, die Schwanzlänge 11 cm. Gegenüber artfremden Echsen erweist sich das Tier als recht friedfertig, bei Artgenossen muss man gut aufpassen und die Tiere bei anhaltenden Streitereien in unterschiedlichen Terrarien unterbringen.

Die Art gräbt gerne und wird daher am besten auf Erde-Sand-Gemisch (1:1) gehalten. Die Skinke fressen die üblichen Futterinsekten.



Mabuya quinquetaeniata ♀

TROPIC AQUARISTIK
REICHHALTIGE AUSWAHL IN ÜBER 600
AQUARIEN UND TERRARIEN

JEDEN SAMSTAG IST UNSERE
IMPORTSTATION
GEÖFFNET

VERKAUF
MONTAGS
BIS MITTWOCHS

TROPIC AQUARISTIK
NEUE HUSDAUMER STRASSE 33
11469 BERGISCHE GLADBACH-BAFFATH

OFFENHALDEZEITEN: MO. - FR. 9.00 - 18.00
SA. 9.00 - 16.00

WWW.TROPIC-AQUARISTIK.COM

TEL. +49 (0) 202 5 02 02
FAX +49 (0) 202 5 72 59

*Mabuya quinquetaeniata* ♂

Der Ägyptische Fünfstreifenskink (*Mabuya quinquetaeniata*)

Diese weit verbreitete Art ist ein seit Jahrzehnten beliebtes Terrarientier. Es gibt mehrere Unterarten, in Ägypten lebt die Nominatform. Männchen und Weibchen sind völlig unterschiedlich gefärbt. Nochmal anders sehen die Jungen aus, die leuchtend blaue Schwänze haben. Solange die Kleinen ihre Jugendfärbung haben, werden sie von den Altieren nicht belästigt.

Da es sich um recht rauflustige und flinke Burschen handelt, sollte das Terrarium möglichst groß sein. Am besten hält man sie paarweise. Es handelt sich bei diesen Skinken um Kulturfolger, die man nicht zu trocken halten sollte. Es sind jedenfalls keine ausgesprochenen Wüstenbewohner. Am besten gestaltet man ihr Terrarium wie einen Ausschnitt eines sehr sonnig gelegenen Gartens mit einigen Steinen oder einer Trockenmauer.

*Agama mutabilis*

Die Wüstenagame (*Agama mutabilis*)

Diese relativ kleine Agame (Kopfrumpflänge 8 cm, Schwanzlänge 12 cm) ist ein sehr drolliger Terrarienbewohner. Es handelt sich um eine Wüstenechse, die in Ägypten die Wüstenregionen westlich des Nils bewohnt. Die Kehlgangregion der Männchen ist spektakulär blau gestreift. Im Terrarium haben diese Agamen seltsamerweise kaum ein Fluchtverhalten gegenüber dem Menschen. Dass aber Feuer in ihnen steckt, zeigen sie bei der Jagd auf flinke Futterinsekten. Diese Art macht in der Natur einen Sommer- und einen Winterschlaf und ist nur im März, April und Anfang Mai, sowie von Oktober bis Dezember aktiv. Das ist bei der Pflege zu berücksichtigen.

Die Sandnatter (*Lytorhynchus diadema*)

Eine niedliche Schlange, die kaum länger als 45 cm wird. In ihrem porzellanartigen Aussehen erinnert sie etwas an den Apotherskink (*Scincus scincus*) und wie dieser

NEU!

AQUALOG EXTRA Die neuesten Apistogramma
Das perfekte Ergänzungsheft zum
AQUALOG Southamerican Cichlids 2 zeigt
Ihnen auf 222 fantastischen Farbfotos
neuentdeckte, neu gezüchtete und neu
benannte Zwergbuntbarsche.
Von Dieter Bork: 48 Seiten, 222 Farbfotos,
Paperback.
ISBN 3-936027-69-2 **Nur 9,95 €!**

*Lytorhynchus diadema*

führt sie eine wühlende, teils unterirdische Lebensweise. Entsprechend richtet man ihr ein trockenes Terrarium mit feinem Sand ein. Glücklicherweise akzeptieren die meisten Exemplare neugeborene Mäuse als Futter, denn kleine Echsen, die vermutlich ihre natürliche Nahrung darstellen, sind nicht leicht zu beschaffen. Eine gut florierende Geckozucht (z.B. *Hemidactylus frenatus*), die pro gepflegter Schlange etwa 5 Jungtiere pro Monat abwirft, ist dann eine Voraussetzung, um eventuelle Futterverweigerer (bezüglich Mäusen) durchbringen zu können. Man sollte Futtertiere stets nachts anbieten, tagsüber frisst diese Art kaum jemals.

Die Diademnatter (*Spalerosophis diadema*)

Gleicher Nachname, doch eine ganz andere Schlange. Diese ebenfalls ungiftige Natter wird etwa 150 cm (ausnahmsweise bis 180 cm) lang und ist ein ausgezeichneter Terrarienflegling. Sie frisst problemlos kleine Mäuse. Trotz ihres etwas unheimlichen Gesichtsausdrucks versucht sie kaum jemals zu beißen. Allerdings gibt es Exemplare, die

**Cichliden
Centrum**

Groß- und Einzelhandel - Direktimporte - Nachzuchten Im- und Export

Cichliden Centrum GbR
Ralf Bronewski
Hauptstraße 59-61
50259 Pulheim-Stommeln
Tel./Fax: 0 22 38 / 1 34 88
www.cichlidentrum.de

gewaltig angeben und sich bei der Annäherung des Menschen aufblasen, zischen und fauchen. Zwar ist das alles nur Show, doch recht beeindruckend. Da die Art im Farbkleid der hochgiftigen Sandrasselotter (*Echis carinata*) etwas ähnelt, kann man sich vorstellen, dass mancher unentschlossene Angreifer sich von der Show vollkommen ab-



Spalerosophis diadema

schrecken lässt und eine andere Beute sucht.

Wenn Sie nun Lust auf die Pflege dieser interessanten Tiere bekommen haben: Ihr Zoofachhändler kann sie sicher von einem Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, z.B. beim Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208 665997.

EVENTS

Größtes mobiles Aquarium in Europa!

Der Verband für Fischerei und Gewässerschutz in Baden Württemberg e.V. (VFG) betreibt durch seine Service und Verlags GmbH ein mobiles Schaubecken. Dieses Becken ist in seiner geplanten Ausführung und Größe einzigartig: 60.000 Liter Inhalt, 12 Meter lang und 18 qm Durchsichtfläche.

Der VFG wagt mit diesem einzigartigen Projekt einen Sprung ins Wasser.

Er will Bewusstsein schaffen für die Lebensvielfalt in und an Gewässern, auch für deren Probleme. Mit dem größten mobilen Aquarium erreicht er die Menschen, holt sie ab und präsentiert den Lebensraum Wasser. Er möchte Aufmerksamkeit und Neugierde auslösen. Darüber hinaus machen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Schaubeckens dieses auch zu einem aufsehenerregenden Objekt, das zur Gestaltung



WATER BALANCE
the health and lifeline of aquatic lives

new soft water tester
DiscuSoft

Rugged and reliable
ECO pH tester

Water testing with confidence,
the hobbyist choice!

pH - Temperature monitor
AquaSent-1

TRANS INSTRUMENTS (SINGAPORE)
Tel: +65 67420367 Fax: +65 67425082
email: sales@transinstruments.com

verschiedenster Anlässe und Events gemietet werden kann.

Die Verwirklichung des Aquariums erfolgte in diesen Wochen durch den Vertragspartner AquarienWelten bei Ludwigshafen.

Das Aquarium kann für verschiedenste Veranstaltungen und Einsätze gemietet werden. Bezieht sich der Einsatz auf Themen im Zusammenhang mit Gewässern steht der VFG als Partner zur Verfügung. Einsatzmöglichkeiten können sein:

- * Messen
- * Tourismusveranstaltungen
- * Marketingaktionen
- * Projektveranstaltungen von Ausbildungsträgern (z.B. Schulen)
- * Umwelt- und Naturschutz
- * Events
- * Film- und Videoproduktionen